

GEBET NEU ERLEBEN

Eine Reise zur Freude am Gebet

www.cc-siegen.de/raised-hearts/

RAISED  HEARTS

Als sie die Apostel wieder hereingerufen hatten, untersagten sie ihnen, diesen Namen jemals wieder zu erwähnen oder gar im Namen von Jesus zu lehren. Doch Petrus und Johannes erwiderten: „Entscheidet selbst, ob es vor Gott recht ist, euch mehr zu gehorchen als ihm. Was wir gesehen und gehört haben, können wir unmöglich ver-schweigen.“ Da drohten sie ihnen noch einmal und ließen sie dann gehen.

Sie fanden einfach keine Möglichkeit, sie zu bestrafen, um das Volk nicht gegen sich aufzubringen. Denn alle lobten Gott für das, was sich ereignet hatte. Schließlich war der Mann, an dem dieses Heilungswunder geschehen war, über vierzig Jahre alt. Nach ihrer Freilassung gingen Petrus und Johannes zu ihren Mitschwestern und berichteten alles, was die Hohen Priester und Ratsältesten zu ihnen gesagt hatten.

Als Reaktion darauf beteten alle miteinander einmütig zu Gott. Sie sagten: „Du alleiniger Herrscher! Du hast den Himmel, die Erde und das Meer geschaffen und alles, was in ihnen ist. Durch den Heiligen Geist hast du unseren Vater David, deinen Diener, sagen lassen: ‚Was soll das Toben der Völker? Weshalb schmieden sie nutzlose Pläne? Die Herrscher der Erde empörten sich und die Machthaber verbündeten sich gegen den Herrn und seinen Messias.‘

Tatsächlich haben sich hier in dieser Stadt Herodes und Pontius Pilatus mit den Heidenvölkern und den Stämmen Israels gegen deinen heiligen Diener verbündet, gegen den, den du gesalbt hast, Jesus. Doch haben sie damit nur das getan, was du in deiner Macht schon längst beschlossen und bestimmt hattest. Und jetzt, Herr, sieh ihre Drohungen an, und hilf deinen Sklaven, die Botschaft von dir mutig und frei zu verkündigen.

Erweise deine Macht und lass durch den Namen deines heiligen Dieners Jesus Heilungen, Zeichen und Wunder geschehen.“ Als sie so gebetet hatten, bebte die Erde an dem Ort, wo sie versammelt waren. Sie alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und verkündigten die Botschaft Gottes mutig und frei.

Apg. 4, 18-31

Gründe für die Erwartungshaltung

- Es handelt sich um Bekehrte, die Gottes Handeln in ihrem Leben schon einmal erlebt hatten
- Sie hatten kürzlich Gottes Handeln erlebt, Heilung des gelähmten Mannes und die Bekehrung von etwa 5.000 Menschen
- Der Teufel war aufgestachelt – die Gemeinde stellte eine Bedrohung für ihn dar
- Sie standen mit dem Rücken zur Wand. Daraus entstand ein Momentum, weil sie Gott über die natürliche Ebene hinaus wirken sahen

Voraussetzungen

- Einheit – gemeinsamer Feind, kein Platz für Meinungsverschiedenheiten
- Erwartungen äußern, kein Platz für Menschenfurcht (vor den anderen im Raum)
- Stimme erheben, laut, ohne Scham, zu kultiviert?
- Direkt an Gott gerichtet – kein langwieriges Diskutieren des Problems
- Dringlichkeit

Aufgaben für zuhause